

## Aufklärungsbogen zur Wurzelkanalbehandlung/Einverständniserklärung

Bei Ihnen soll eine Wurzelkanalbehandlung an einem Zahn/mehreren Zähnen durchgeführt werden. Wir möchten Sie in diesem Merkblatt über die Behandlungsgründe, das Vorgehen bei der Behandlung sowie über Risiken und mögliche Komplikationen informieren.

Eine Wurzelkanalbehandlung wird notwendig, wenn der Zahnnerv (Pulpa) stark entzündet ist oder, wenn das Gewebe bereits abgestorben ist.

Häufig kann die Diagnose durch vorhergegangene Schmerzen erfolgen. Es ist jedoch auch möglich, dass der Prozess unbemerkt erfolgt und erst durch einen sog. Kältetest oder durch ein Röntgenbild festgestellt wird.

Auch kann es notwendig sein, eine vorhandene Wurzelfüllung zu erneuern (Revision), bevor der Zahn weiter versorgt werden kann (Füllung, Krone).

### Behandlung des Zahnes

- Um zu verhindern, dass neue Bakterien über den Speichel in den Wurzelkanal gelangen, wird der Zahn mit einem Tuch aus Gummi (Kofferdam) isoliert. Dieser Kofferdam dient auch dazu, Sie vor dem eventuellen Verschlucken der sehr feinen Instrumente oder Spülflüssigkeiten zu schützen.
- Nach dem Öffnen des Zahnes mittels Bohrer wird der Zahnnerv mit feinen Instrumenten aus dem Inneren des Zahnes entfernt. Sollte die Pulpa noch nicht völlig abgestorben sein, wird der Zahn zuvor mit einer örtlich wirkenden Anästhesie betäubt.
- Durch eine Röntgenaufnahme (Messaufnahme), bei der sich Wurzelkanalinstrumente in den Kanälen der Wurzeln befinden sowie einer elektrischen Längenbestimmung mit einem Messgerät, wird die genaue Länge der Wurzelkanäle bestimmt.
- Nach Berechnung dieser Länge werden alle Wurzelkanäle (je nach Zahn zwischen 1-5 Kanäle) sorgfältig gereinigt und erweitert. Dies geschieht erneut mit feinen Wurzelkanalinstrumenten und Spülungen.
- Zuletzt werden alle Kanäle mit einem Wurzelkanalzement und flexiblen Stiften (Guttapercha) dicht gefüllt. Eine abschließende Röntgenaufnahme zeigt an, ob die Füllung ausreichend ist oder ob diese verbessert oder nochmal ausgetauscht werden sollte.

Je nachdem, wie stark die Entzündung ist, wie viele Kanäle der betroffene Zahn hat, wie eng oder gebogen diese sind, kann sich diese Behandlung über mehrere Termine hinziehen. Das Verfahren ist also sehr zeitaufwendig. Auch durch das zwischenzeitliche Auftreten von Beschwerden kann sich die Behandlung verlängern.

### Risikobewertung/Komplikationen

Bei einer Wurzelkanalbehandlung handelt es sich meistens um den letzten Versuch, einen erkrankten Zahn zu retten. Eine Erfolgsgarantie kann leider nicht gegeben werden. Folgende Komplikationen können auftreten:

- Während der Behandlung, zwischen den Behandlungen oder nach Abschluss der Behandlung können unerwartete Beschwerden am betroffenen Zahn auftreten.

- Auftreten von Schwellungen (in sehr seltenen Fällen auch nach dem Spülen der Wurzelkanalsysteme).
- Bruch der feinen Instrumente im Wurzelkanal.
- Seitliches Austreten des Wurzelkanalaufbereitungsinstruments aus dem Wurzelkanal.
- Seitliches Austreten aus dem Zahn mit Bohrern bei der Trepanation oder der Suche nach schwer auffindbaren Wurzelkanaleingängen.
- Die provisorische Füllung, mit der der Zahn zwischen den Behandlungen verschlossen wird, kann herausfallen. Das entstandene Loch muss zeitnah wieder verschlossen werden. Sollte sich die Füllung nur auswaschen, besteht zunächst kein weiterer Handlungsbedarf.
- Überfüllen des Wurzelkanals (bei einigen Techniken ist ein Überfüllen gewünscht).
- Einige Zähne im Oberkiefer liegen in unmittelbarer Nähe zur Kieferhöhle oder im Unterkiefer zu Nerven. In sehr seltenen Fällen kann es zu Verletzungen des Nervs oder zu Irritationen im Bereich der Kieferhöhle kommen.
- Während der Wurzelkanalbehandlung kann aufgrund unterschiedlicher Diagnosen festgestellt werden, dass der betroffene Zahn entfernt werden muss.
- Auch ist es möglich, dass der Zahn während der Behandlung oder auch danach frakturiert. Sollte es sich dabei um eine Wurzelfraktur handeln, so ist der Zahn nicht zu erhalten und muss entfernt werden.
- Gelegentlich kommt es auch noch längere Zeit nach Abschluss der Behandlung zu Beschwerden (erneute Entzündung im Bereich der gefüllten Zahnwurzel/n), so dass ein Zahn trotz der vorherigen Bemühungen entfernt werden oder durch eine chirurgische Wurzelspitzenresektion weiterbehandelt werden muss.

Der Behandlungserfolg sollte aufgrund dessen in regelmäßigen Abständen durch Röntgenkontrollaufnahmen überprüft werden.

#### Alternative

Es kommt nur das Ziehen des Zahnes und der nachfolgende Lückenschluss (Implantat, Brücke etc.) in Frage.

Bitte bestätigen Sie durch Ihre Unterschrift, dass Sie über die Notwendigkeit, das Vorgehen und die Risiken sowie die Kosten der Wurzelkanalbehandlung von \_\_\_\_\_ € pro Wurzelkanal ausführlich und verständlich aufgeklärt und informiert wurden und Sie Ihre Einwilligung zu den vorgeschlagenen Eingriffen am Zahn/an den Zähnen \_\_\_\_\_ geben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte gerne persönlich oder telefonisch an uns.

---

Datum

Unterschrift